

Herr
Präsident des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

Geschäftszahl: BMASGK-20001/0087-II/B/5/2018

Wien, 18.12.2018

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 2043/J der Abg. Lockerer u.a. betreffend Entwicklung der Beitragsgrundlagen** wie folgt:

Zum Interpellationsrecht halte ich fest, dass gemäß Art. 52 Abs. 1 B-VG der Nationalrat und der Bundesrat befugt sind, die Geschäftsführung der Bundesregierung zu überprüfen, deren Mitglieder über alle Gegenstände der Vollziehung zu befragen und alle einschlägigen Auskünfte zu verlangen. Das Interpellationsrecht umfasst somit Angelegenheiten der Vollziehung des Bundes.

Damit sieht die juristische Literatur den Umfang des Interpellationsrechts zu anderen Bereichen der Vollziehung als abgegrenzt an. So sind nach Kneihls/Lienbacher (Hg), Rill-Schäffer-Kommentar Bundesverfassungsrecht, RZ 36 zu Art. 52 B-VG Verwaltungsakte im Bereich der Selbstverwaltung „kein zulässiger Gegenstand des Fragerechts“. Gegenstand von Interpellationen könne lediglich die Ausübung von diesbezüglichen Aufsichtsrechten durch den/die Bundesminister/in oder ein ihm/ihr weisungsabhängiges Organ sein.

Dennoch bekenne ich mich dazu, die an mich gestellten, meiner Aufsicht unterstellten Versicherungsträger betreffenden Fragen im Rahmen meiner Zuständigkeit nach Möglichkeit und im gebotenen Umfang, innerhalb der gebotenen Zeit, zu beantworten. Diese Vorgangsweise ist schon deshalb angezeigt, weil sich eine Differenzierung zwischen jenen

Angelegenheiten, die ausschließlich die Selbstverwaltung der Versicherungsträger betreffen, und jenen Angelegenheiten, die im Hinblick auf die Ausübung der Aufsicht auch den Bereich der Bundesverwaltung zugeordnet werden können, im Einzelfall als schwierig darstellt.

Die gewünschten Daten standen dem BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz nur zum Teil zur Verfügung. Daher wurde der Hauptverband der öst. Sozialversicherungsträger (HV) um Stellungnahme ersucht. Der HV konnte keine vollständige inhaltliche Antwort vorlegen, da dies *„in der zur Verfügung stehenden Zeit mit den verfügbaren Kapazitäten nicht möglich“* war.

Frage 1:

Der HV der öst. SV-Träger konnte zu dieser Frage keine Daten liefern. Aus der „Gender-Erfolgsrechnung“ ergeben sich aus der Höhe der Pflichtbeiträge und der Zahl der Pflichtversicherten für die Pensionsversicherungsanstalt folgende Werte:

durchschnittliche Beitragsgrundlage in € (inkl. Sonderzahlungen)			
	Pensionsversicherungsanstalt		
	Männer	Frauen	gesamt
2008	2.751	1.897	2.356
2009	2.811	1.951	2.407
2010	2.854	1.983	2.443
2011	2.922	2.046	2.510
2012	2.964	2.111	2.566
2013	3.058	2.173	2.644
2014	3.124	2.225	2.703
2015	3.191	2.282	2.765
2016	3.270	2.348	2.838
2017	3.327	2.396	2.892

Quelle: Erfolgsrechnung der Pensionsversicherungsanstalt, eigene Berechnungen

Frage 2:

Laut HV der öst. SV-Träger (siehe Stellungnahme) entwickelten sich die durchschnittlichen Beitragsgrundlagen in der SVA der gewerblichen Wirtschaft folgendermaßen:

	GSVG		
	W	M	gesamt
2008	1.515,38	2.082,08	1.913,79
2009	1.411,21	2.082,53	1.863,83
2010	1.313,34	2.012,13	1.773,50
2011	1.304,33	2.059,08	1.791,41
2012	1.272,08	2.080,17	1.784,05
2013	1.283,07	2.137,16	1.814,71
2014	1.292,57	2.180,79	1.837,61
2015	1.544,88	2.321,26	2.061,08
2016	1.635,90	2.463,33	2.183,16

	FSVG		
	W	M	gesamt
	3.773,99	4.184,14	4.033,95
	3.848,94	4.288,78	4.124,29
	3.885,84	4.348,63	4.173,94
	3.960,83	4.436,64	4.254,43
	3.967,55	4.449,39	4.260,57
	4.033,62	4.232,99	4.165,98
	4.113,67	4.294,53	4.232,62
	4.228,53	4.414,92	4.350,59
	4.462,06	4.631,18	4.571,54

Frage 3:

Laut HV der öst. SV-Träger (siehe Stellungnahme) entwickelten sich die durchschnittlichen Beitragsgrundlagen in der SVA der Bauern folgendermaßen:

Jahr	gesamt	männlich	weiblich
2011	1.395	1.467	1.306
2012	1.417	1.491	1.323
2013	1.475	1.554	1.371
2014	1.527	1.614	1.409
2015	1.568	1.665	1.434
2016	1.609	1.712	1.461
2017	1.644	1.755	1.480

Anmerkung des HV der öst. SV-Träger: Für die Auswertung stehen nur Daten der in der Pensionsversicherung pflichtversicherten Betriebsführerinnen/Betriebsführer zur Verfügung, nicht jedoch für pflichtversicherte Kinder oder hauptberufliche Ehegattinnen/Ehegatten oder Übergeber.

Frage 4:

Der HV der öst. SV-Träger konnte zu dieser Frage keine Daten liefern. Auch dem BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz liegen zu dieser Frage keine nach Geschlecht getrennten Daten vor.

Aus der Höhe der Pflichtbeiträge und der Zahl der Pflichtversicherten ergeben sich für die VA für Eisenbahnen und Bergbau folgende Werte.

durchschnittliche Beitragsgrundlage in € (inkl. Sonderzahlungen)	
	VAEB
	gesamt
2008	2.837
2009	2.852
2010	2.907
2011	2.972
2012	3.069
2013	3.102
2014	3.215
2015	3.277
2016	3.320
2017	3.377

Grundsätzliches zu den Fragen 5 bis 8:

Die Geringfügigkeitsgrenze bzw. die doppelte Geringfügigkeitsgrenze betrug im Zeitraum 2008-2017:

	Gering- fügigkeits- grenze	doppelte Gering- fügigkeits- grenze
2008	349,01	698,02
2009	357,74	715,48
2010	366,33	732,66
2011	374,02	748,04
2012	376,26	752,52
2013	386,80	773,60
2014	395,31	790,62
2015	405,98	811,96
2016	415,72	831,44
2017	425,70	851,40

Frage 5:

Der HV der öst. SV-Träger konnte zu dieser Frage keine Daten liefern. Auch dem BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz liegen zu dieser Frage keine validen Daten vor.

Frage 6:

Laut HV der öst. SV-Träger (siehe Stellungnahme) entwickelte sich die Zahl der Versicherten mit Beitragsgrundlagen unter dem Doppelten der Geringfügigkeitsgrenze in der SVA der gewerblichen Wirtschaft folgendermaßen:

	GSVG				FSVG			
	W	M	gesamt	%	W	M	gesamt	%
2008	13.997	17.725	31.722	11,83	87	74	161	1,46
2009	22.375	18.341	40.716	14,93	91	66	157	1,39
2010	28.088	19.146	47.234	16,22	114	101	215	1,86
2011	52.553	55.729	108.282*	35,89	321	265	586	5,00
2012	56.877	55.473	112.350	36,35	345	292	637	5,36
2013	63.405	57.101	120.506	37,92	447	724	1.171	7,69
2014	68.179	58.266	126.445	38,64	479	789	1.268	8,08
2015	39.537	51.091	90.628*	30,80	480	769	1.249	7,81
2016	39.432	48.766	88.198	30,31	457	754	1.211	7,70

Anmerkung des HV zu 2011:

Der starke Sprung zum Vorjahr erklärt sich, weil im Jahr 2011 die Mindestbeitragsgrundlage für Gewerbetreibende erstmals unter das Doppelte der Geringfügigkeitsgrenze abgesunken ist.

Anmerkung des HV zu 2015:

Die Verminderung zum Vorjahr erklärt sich aus der Tatsache, dass ab dem Jahr 2015 noch nicht in allen Fällen eine Endabrechnung der Beiträge stattfinden konnte (weil noch keine Daten vom Finanzamt vorliegen). Diese Daten sind daher noch nicht sehr aussagekräftig.

Frage 7:

Laut HV der öst. SV-Träger (siehe Stellungnahme) entwickelte sich die Zahl der Versicherten mit Beitragsgrundlagen unter dem Doppelten der Geringfügigkeitsgrenze in der SVA der Bauern folgendermaßen:

Jahr	gesamt	männlich	weiblich	%-Anteil an Summe der Betriebsführer
2011	37.594	19.502	18.092	30,22%
ab Juni 2012	36.438	19.214	17.224	30,11%
2013	35.510	18.981	16.529	29,76%
2014	34.464	18.568	15.896	29,57%
2015	33.842	18.371	15.471	29,62%
2016	33.233	18.254	14.979	29,70%
2017	32.987	18.292	14.695	30,00%

Anmerkung des HV der öst. SV-Träger: Für die Auswertung stehen nur Daten der in der Pensionsversicherung pflichtversicherten Betriebsführerinnen/Betriebsführer zur Verfügung, nicht jedoch für pflichtversicherte Kinder oder hauptberufliche Ehegattinnen/Ehegatten oder Übergeber.

Frage 8:

Der HV der öst. SV-Träger konnte zu dieser Frage keine Daten liefern. Auch dem BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz liegen zu dieser Frage keine validen Daten vor.

Grundsätzliches zu den Fragen 9 bis 12:

Die tägliche bzw. monatliche Höchstbeitragsgrundlage betrug im Zeitraum 2008-2017:

	tägl. Höchstbeitragsgrundlage	Höchstbeitragsgrundlage ASVG	Höchstbeitragsgrundlage GSVG, BSVG
2008	131	3.930	4.585
2009	134	4.020	4.690
2010	137	4.110	4.795
2011	140	4.200	4.900
2012	141	4.230	4.935
2013	148	4.440	5.180
2014	151	4.530	5.285
2015	155	4.650	5.425
2016	162	4.860	5.670
2017	166	4.980	5.810

Frage 9:

Der HV der öst. SV-Träger konnte zu dieser Frage keine Daten liefern. Auch dem BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz liegen zu dieser Frage keine validen Daten vor.

Frage 10:

Laut HV der öst. SV-Träger (siehe Stellungnahme) entwickelte sich die Zahl der Versicherten mit Beitragsgrundlagen auf oder über der Höchstbeitragsgrundlage in der SVA der gewerblichen Wirtschaft folgendermaßen:

	GSVG				FSVG			
	W	M	gesamt	%	W	M	gesamt	%
2008	4.610	27.869	32.479	12,12	2.492	5.482	7.974	72,17
2009	4.545	26.860	31.405	11,10	2.575	5.476	8.051	71,35
2010	4.054	23.606	27.660	9,50	2.607	5.462	8.069	69,87
2011	4.293	24.811	29.104	9,65	2.680	5.469	8.149	69,57
2012	4.467	25.946	30.413	9,84	2.697	5.371	8.068	67,86
2013	4.255	24.717	28.972	9,12	2.779	6.146	8.925	58,61
2014	4.369	24.853	29.222	8,93	2.901	6.203	9.104	58,04
2015	4.551	25.650	30.201	10,26	3.009	6.326	9.335	58,34
2016	4.729	25.933	30.662	10,54	3.085	6.233	9.318	59,21

Frage 11:

Laut HV der öst. SV-Träger (siehe Stellungnahme) entwickelte sich die Zahl der Versicherten mit Beitragsgrundlagen auf oder über der Höchstbeitragsgrundlage in der SVA der Bauern folgendermaßen:

				%-Anteil an
				Summe der
Jahr	gesamt	männlich	weiblich	Betriebsführer
2011	2.387	1.588	799	1,92%
ab Juni 2012	2.360	1.600	760	1,95%
2013	2.118	1.459	659	1,78%
2014	2.157	1.504	653	1,85%
2015	2.104	1.477	627	1,84%
2016	1.863	1.321	542	1,66%
2017	1.817	1.312	505	1,65%

Anmerkung des HV der öst. SV-Träger: Für die Auswertung stehen nur Daten der in der Pensionsversicherung pflichtversicherten Betriebsführerinnen/Betriebsführer zur Verfügung, nicht jedoch für pflichtversicherte Kinder oder hauptberufliche Ehegattinnen/Ehegatten oder Übergeber.

Frage 12:

Der HV der öst. SV-Träger konnte zu dieser Frage keine Daten liefern. Auch dem BM für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz liegen zu dieser Frage keine validen Daten vor.

Mit besten Grüßen

Mag.^a Beate Hartinger-Klein

